Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"

Brief von Hermann Junker an Adolf Erman

Junker, Hermann

o. O. [im Felde], 19.11.1915

Nachweis dieses Dokuments im Kalliope-Verbund

urn:nbn:de:gbv:46:1-86703

Visual Library

Beantw. 29/11. 15

Staffelstab 192
XXI. Armeekorps
am 19. Nov. 1915.

Hochverehrter Herr Professor,

vor ca. 14 Tagen habe ich Roeders Kommode-Fenke durch einen Bekannten im Museum abgeben lassen, damit sie von dort weiter nach Hildesheim geschickt würden. Ich habe eine Menge Interessantes darin gesehen und glaube, dass sie nun wieder in Ordnung sind, wenn ich auch weiss, dass noch manche dunkle Stelle ihre Lösung

gefunden hätte, wenn mir meine Parallelbände zur Hand gewesen wären.

Ich will Röder schreiben, dass er eine neue Sendung vorbereiten kann. Wir haben nach den langen Wanderungen schon seit einiger Zeit Stellungskrieg und müssen etwas mehr Zeit, zumal wir oft einen unfreiwilligen Hausarrest absitzen müssen, weil der bodenlose Schlamm die Bereisung meiner ausgedehnten Flur unmöglich macht. Ausserdem ist es schon um 3 Uhr Nachmittags dunkel.

Gott Dank haben wir die Russen hier ziemlich zur Ruhe; seit dem Durchbruchsversuch bei Tadeve ist kaum etwas Besonderes losgewesen; die gegenseitige Artillerie-Begrüssung ist ja nicht so gefährlich. —

Wie geht es Ihnen und Ihrer Familie? Ich würde mich herzlich freuen, einige Zeilen von Ihnen zu erhalten.

Mit vielen Grüssen verbleibe ich

Ihr dankbar ergebener

H Zimmer